

Bluttest nach Dr. C. Spengler

Dr. Carl Spengler entwickelte für diagnostische Zwecke einen Test, bei dem ein Tropfen venöses Blut mit verschiedenen Testlösungen vermischt wird. Sind bestimmte Antikörper (AK) im Blut des Patienten vorhanden, reagieren diese mit den Testlösungen im Sinn einer Antigen-Antikörper-Reaktion; d.h. es kommt zu Verklumpungen und Eiweißausfällungen, die mit bloßem Auge deutlich sichtbar sind.

Mit diesem schnellen und kostengünstigen Testverfahren können miasmatische Belastungen (Belastungen durch Erbgifte, die über mehrere Generationen hinweg weitergegeben wurden) erkannt werden, z.B. Gifte luetischer und tuberkuliner Art. Zugleich lassen sich so diverse und häufig vorkommende Erreger (Bakterien und Viren) unkompliziert nachweisen.

Therapie mit Spenglersan-Kolloiden:

Das Besondere am Spenglersan-Bluttest ist, daß die zur Diagnosefindung eingesetzten Präparate zugleich als Therapeutikum verwendet werden.

Spenglersan Kollodide werden auf die Haut aufgesprüht und vom Patienten eingerieben. Sie enthalten Zellwandbestandteile spezifischer Erreger, die von den Leukozyten des Patienten erkannt werden, das Immunsystem stärken und zu bestimmten Immunreaktionen veranlassen.